

Wollen türkische Investoren auf den Standort Köln aufmerksam machen: Holger Hey und Sibel Yildirim, Geschäftsführer der TDIHK in Köln.



Wirtschaftsraum Türkei

Merhaba Mittelstand

Sie ist jung, ehrgeizig und hat viel versprechende Aussichten auf eine große Karriere. Für deutsche Unternehmen ist die Türkei nicht nur als Beschaffungsmarkt, sondern auch als Absatzmarkt interessant.

„Merhaba“ bedeutet „Hallo“. In der Türkei sind deutsche Unternehmen willkommen. Und wie sich an den aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfa) ablesen lässt, beruht das Interesse auf Gegenseitigkeit: Es gibt 2.435 deutsche Firmenniederlassungen in der Türkei, davon wurde etwa die Hälfte in den letzten drei Jahren gegründet. Besonders für

Mittelständler ist es oft interessanter, sich Partner in der Türkei zu suchen statt in China oder Indien. „Viele türkische Unternehmen haben langjährige Erfahrungen im Umgang mit deutschen Kunden und Partnern“, sagt Engin Tükenmez, der die Global Purchasing Offices der Deutz AG leitet. In der Türkei ist das Deutz-Logo ein vertrauter Anblick: Auf den meisten Bus-

sen prangt das Firmenzeichen des traditionellen Kölner Motorenherstellers.

„Für deutsche mittelständische Unternehmen ist die Türkei nicht mehr nur Zulieferer- sondern auch Absatzmarkt“, sagt der türkische Minister für Industrie und Handel, Ali Coskun. „Das gilt für den Absatz von Produkten, aber auch von Dienstleistungen.“

Mit rund 73 Millionen potenziellen Konsumenten, einer jungen und wachsenden Bevölkerung und einem dynamischen Privatsektor hat die türkische Wirtschaft enorme Wachstumspotenziale. Um es mit den Worten von DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun auszudrücken: „Die Türkei ist das China Europas.“ Geostrategisch betrachtet ist die Türkei das Tor zu Anrainerstaaten wie Iran, Irak, Syrien und den ehemaligen Sowjetrepubliken in Zentralasien. Der letzte Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission zeigt zwar, dass die türkische Wirtschaft trotz der Erfolge in der Haushaltspolitik und beim Wachstum weiter unter Schwächen leidet. Doch die langfristigen Perspektiven einer EU-Mitgliedschaft wirken sich positiv auf das Geschäftsklima aus. Mit einem realen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um sieben Prozent im ersten Halbjahr 2006 wurde die Zielmarke für das Gesamtjahr 2006 von fünf Prozent laut bfai-Angaben deutlich übertroffen.

Wichtigster Handelspartner: Deutschland

Ganz im Zeichen der deutsch-türkischen Freundschaft stand in diesem Jahr die Hannover-Messe: Als Partnerland durfte sich die Türkei auf 5.000 Quadratmetern als entwicklungsstarkes Land präsentieren. Die Schwerpunkte: Produkt- und Dienstleistungsangebote aus dem Bereich der industriellen Zulieferung, aber auch Energietechnologien. Das Fundament der bilateralen Beziehungen ist solide. Nach Angaben des Auswärtigen Amtes leben hier 2,5 Millionen Menschen türkischer Abstammung. „Die deutschen Unternehmen haben mit ihren türkischen Partnern und Kunden im letzten Jahr ein Außenhandelsvolumen von 25 Milliarden Euro realisiert“, erklärt Victor Vogt, Geschäftsführer der IHK Köln für Internationales und Verkehr. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner und stellt die größte Zahl der in der Türkei investierenden Firmen aus dem Ausland.

Umgekehrt expandieren auch türkische Unternehmen gern nach Deutschland: Längst ist der türkische Weltkonzern Koc beispielsweise mit Fernsehern

Hoher Besuch bei der Eröffnung der neuen Geschäftsräume der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (TD-IHK) im Februar in Köln-Deutz: der türkische Wirtschafts- und Handelsminister Ali Cokun (5.v.l.), TD-IHK-Präsident Dr. Rainhardt Freiherr von Leoprechting (3.v.l.), Kölns Bürgermeister Josef Müller (2.v.l.) sowie der Präsident der türkischen Kammerunion TOBB, M. Rifat Hisarcikliolu (l.).



IHK+ Information

31. Mai 2007: Wirtschaftstag Türkei in der IHK Köln,

22. bis 24. Juni 2007: Türkisch-Deutscher Wirtschaftskongress
(www.td-ihk-kongress.de)

Die IHK Köln ist unter anderem die Schwerpunktkammer aller nordrheinwestfälischen IHKs für den Wirtschaftsraum Türkei.



Ansprechpartner:

Victor Vogt,
Tel. 0221 1640-550,
victor.vogt@koeln.ihk.de

der wiederbelebten Marke „Grundig“ in vielen deutschen Wohnzimmern präsent, der Jeans-Riese „Mavi“ betreibt einen angesagten Flagship-Store in Berlin und „Mehmet Efendi“, das türkische Pendant zu „Tchibo“, hat vor, den deutschen Markt zu erobern. „Die Kaffeehaus-Kette ist vielen hier lebenden Türken, aber auch Deutschen aus dem Türkei-Urlaub bekannt“, erklärt Derya Altay, Chefredakteurin des deutsch-türkischen Fachmagazins „eurotürkhandel“. „Dieses Potenzial möchte das Unternehmen nutzen und hier Fuß fassen.“

Dass in diesem Jahr die Städtepartnerschaft Köln-Istanbul ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, zeigt, wie stark die Wirtschaftsbeziehungen der beiden Metropolen verflochten sind. Köln ist eine wichtige Drehscheibe des bilateralen Austauschs:

Acht bis neun Prozent der Bevölkerung ist türkischstämmig, über 6.000 türkische Unternehmen haben ihren Sitz im Bezirk der IHK Köln, die ihrerseits eine Partnerschaft mit der türkischen Industriekammer Istanbul pflegt. Die IHK Köln ist darüber hinaus nicht nur für die Unternehmen der Region, sondern auch für alle Industrie- und Handelskammern in NRW als Schwerpunktkammer die zentrale Anlaufstelle bei Fragen rund um das Türkei-Geschäft.

Ein Jahrzehnt guter Zusammenarbeit

„Prost“ und „Serefe“: Wenn Köln und Istanbul auf ein Jahrzehnt freundschaftlicher Zusammenarbeit anstoßen, bietet es sich an, Interessierten und Erfahrenen eine Plattform zum Austausch anzubieten. Am 31. Mai veranstaltet die IHK Köln deshalb



Aktiv im Türkeigeschäft sind auch die Deutz AG – hier Engin Tükenmez (l.), Leiter der Global Purchasing Offices des Kölner Unternehmens – und die Kölner Ströer-Gruppe. Deren Vorstandschef Udo Müller ist überzeugt: „Die Türken sind ein Volk von Unternehmern.“

den „Wirtschaftstag Türkei“ – gemeinsam mit der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (TDIHK), die ihren Sitz ebenfalls in Köln hat, und der Sparkasse KölnBonn. Detaillierte Auskünfte zum Fachprogramm erhalten Interessenten bei den Ansprechpartnern der IHK Köln (siehe Infokasten).

Wirtschaftskongress in Istanbul

Eine weitere Veranstaltung, die Unternehmer und Experten zusammenbringt, ist der Deutsch-Türkische Wirtschaftskongress, den die TD IHK im Juni 2007 bereits zum dritten Mal in Istanbul ausrichtet. „Unternehmen haben dort die Möglichkeit, sich an drei Veranstaltungstagen einem breiten Publikum zu präsentieren“, sagt Holger Hey, der sich die TDIHK-Geschäftsführung mit seiner Kollegin Sibel Yildirim teilt. Erwartet werden jeweils rund 500 Vertreter der deutschen und türkischen Wirtschaft sowie Wissenschaftler, Politiker, Journalisten und Verbandsrepräsentanten. „Wir versuchen in diesem Rahmen auch, türkische Investoren auf den Standort Köln aufmerksam zu machen“, so Hey.

Ein weiteres Anliegen der TDIHK ist die Ausbildung bilingualer Fach- und Füh-

rungskräfte. „In der Region gibt es Potenziale, die wir stärker nutzen können und sollten“, appelliert Hey. Deshalb motiviert die TDIHK insbesondere türkischstämmige Unternehmen zur Ausbildung. „So sind seit Beginn des Projekts im Februar 2005 über 250 neue Ausbildungsplätze geschaffen worden“, bilanziert Hey.

„Ein Volk von Unternehmern“

Fest steht: Mittler sind im Türkeigeschäft unverzichtbar. Der kleinste gemeinsame Nenner ist allerdings manchmal größer als man gemeinhin denkt. Im Umgang mit seinen türkischen Geschäftspartnern

kommt Udo Müller, Vorstandsvorsitzender der Ströer AG, immer wieder zu einem Schluss: „Sie sind uns ähnlich“, sagt er. In den vergangenen zehn Jahren hat sich Ströer in der Türkei als Stadtmöblierer einen Namen gemacht. Ströer Akademi Reklam ist heute das zweitgrößte Unternehmen der Ströer-Gruppe außerhalb Deutschlands. „Die Türken sind ein Volk von Unternehmern“, sagt Müller. „Preußische Tugenden“, ergänzt er schmunzelnd, „sind dort häufiger anzutreffen als viele glauben.“

Text: Laura Kuwawi | Fotos: Olaf-Wull Nickel



IHK+ Internet

Deutsch-Türkische IHK in Istanbul:
www.dtr-ihk.de

Fachmagazin für deutsch-türkischen Handel: www.eurotuerk.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln- Istanbul e.V.:
www.koeln-istanbul.de

Zentralbank der Türkei:
www.tcmb.gov.tr

Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer: www.td-ihk.de